

- vor ca. 11.000 Jahren – Besiedlung in der Altsteinzeit
- Jungsteinzeit → **Großsteingrab in Mellen** (Seite 29)
- Bronzezeit - Hügelgräber, vor ca. 2800 Jahren  
→ **Königsgrab bei Seddin** (Seite 35)
- bis etwa 600 u.Z. – germanisches Siedlungsgebiet, danach Einwanderung slawischer Stämme
- 929 – Schlacht bei Lenzen, zeitweilige Niederlage der Slawen, Slawenaufstand 983 → **Burg Lenzen** (Seite 22, Diorama der Schlacht im Burgmuseum)
- 946 – Gründung des Bistums Havelberg durch Otto I., Beginn der Kolonisation, Kämpfe zwischen Sachsen, Franken und Slawen → **Dom zu Havelberg** (Seite 10)
- ab 1147 – ausgehend von Havelberg: Wendenkreuzzug unter Albrecht dem Bären, endgültige Christianisierung und Eroberung der Mark Brandenburg, Neugründung von Städten, Siedlungen, Burgen und Klöstern durch die Havelberger Bischöfe → **Bischofstour** (Seite 51), die Markgrafen und adligen Erfolgsleute, z. B. die Edlen Herren Gans → **Gänsetour** (Seite 31)
- 1231 → **Kloster Marienfließ** (Seite 44) gegründet
- 1287 → **Kloster Heiligengrabe** (Seite 54) gegründet
- 1271 – wird Wittstock Bischofsresidenz (Seite 52)
- Mittelalter – Blütezeit der Städte, aber auch Kämpfe mit den Mecklenburgern, Raubrittertum und Pest-epidemien; Perleberg, Havelberg und Pritzwalk sind Mitglied der Hanse → **historische Stadtkerne: Lenzen** (Seite 22), **Perleberg** (Seite 32), **Wittstock** (Seite 52) und **Havelberg** (Seite 10)
- im 13.–16. Jh. – bedeutende → **Wallfahrtsorte: Wilsnack** (Seite 70, Wunderblutkirche), **Heiligengrabe** (Seite 54), **Alt Krüssow** (Seite 57)
- Reformationszeit – Säkularisation, die Wallfahrtsorte versinken in der Bedeutungslosigkeit, 1548 stirbt der letzte Bischof in Wittstock, die Prignitzer werden in der Mehrzahl evangelisch-lutherisch
- Renaissance-Herrenhäuser → **Plattenburg** (Seite 68), → **Freyenstein** (Seite 48), → **Demerthin** (Seite 66)
- 30-jähriger Krieg 1618–1648 – Krieg und Pest verwüsten die Region, nach Kriegsende sind 70 % der Bevölkerung getötet oder ausgewandert
- 1636 – Schlacht am Scharfenberg bei Wittstock → **Alte Bischofsburg Wittstock** (Seite 52, 1998 eröffnet: Museum des 30-jährigen Krieges und Ostprignitzmuseum Wittstock)
- bis Mitte des 18. Jh. – langsamer Wiederaufbau, Ansiedlungen von Kolonisten unter dem Großen Kurfürsten und Friedrich II., Aufbau von Manufakturen, Ausbau von Gütern → **Wolfshagen** (Seite 36, 2002 eröffnet: Schlossmuseum „Landadel und Porzellan“)

- Beginn des 19. Jh. – französische Besetzung, Befreiungskriege und Reformen, Erweiterung der Städte, Aufschwung der Güter durch die Neuordnung der Siedlungsstruktur (Stein-Hardenbergsche Reformen)
- Neu- und Umgestaltung von Herrenhäusern und Parks → **Schloss Meyenburg** (Seite 46, 2006 eröffnet: Modernmuseum im Schloss)
- 1845 – Bau der Bahnlinie Berlin – Hamburg, 1849 nach Magdeburg, ab 1872 nach Lüneburg, 1881 – 1887 nach Neustrelitz über Perleberg, Pritzwalk, Wittstock und Wittstock – Berlin, Anschlüsse nach Mecklenburg
- → **Wittenberge** (Seite 18) wird Verkehrsknotenpunkt und wichtigste Industriestadt: Ölmühle, Elbhafen und Singer-Nähmaschinenwerk.
- industrielle Entwicklung → **Perleberg** (Seite 32), → **Pritzwalk** (Seite 58), → **Wittstock** (Seite 52)
- 1888–1912 – Bau des Prignitzer Kleinbahnnetzes → **Pollo-Museum Lindenberg** (Seite 62)
- 1929 – Anerkennung → **Bad Wilsnacks** (S. 70) als Kurort
- 1934–56 – Verlegung der Mündung der Havel
- II. Weltkrieg – Schäden durch Bombenabwürfe, Brückensprengungen, Explosionen
- Nachkrieg: Die Region gehört zum sowjetischen Sektor.
- Bahnlinie Wittenberge – Lüneburg wird als Reparationsleistung abgebaut
- 1949–1989 – DDR-Zeit, die Elbe zwischen Cumlosen und Dömitz ist innerdeutsche Grenze, Dörfer liegen im Sperrgebiet → **Grenzurm an der Elbe** (Seite 20).
- Die Region bleibt landwirtschaftlich geprägt, Kollektivierung und Melioration verändern die Landschaft; Verlegung der Löcknitzmündung. Es entwickeln sich aber auch größere Industriebetriebe in den Städten.
- nach 1989 – Schließung der Großbetriebe, Rückgang der Bevölkerung, Strukturwandel mit Ansiedlung neuer mittelständischer Betriebe und ökologischem Landbau
- Sanierung der Innenstädte, Dorferneuerung
- 1996 – Gründung der Prignitzer Eisenbahn GmbH
- 1996 → **Rühstädt** wird „Europäisches Storchendorf“ (Seite 14).
- 1999 – Anerkennung des → **UNESCO-Biosphären-reservats „Flusslandschaft Elbe-Brandenburg“**
- modernste Behandlungsmethoden in den KMG-Kurkliniken Bad Wilsnack, 2001 → **Kristall Kur- und Gradiertherme** (Seite 70) eröffnet
- 2002 – die große Elbflut verschont die Prignitz, danach Deichbaumaßnahmen und Deichrückverlegung
- 2004 – Eröffnung des **neuen Radwegenetzes**
- 2004 – Eröffnung des höchsten hölzernen Aussichtsturms in Deutschland in → **Blumenthal** (Seite 56)